

Eichrodt, Ludwig: Deutsches Wort (1859)

- 1 Zu Seckenheim im Neckargrund
- 2 Fuhr auseinander der Fürstenbund,
- 3 Fuhr in die Feinde wie der Blitz
- 4 Der »sieghaft« Held, der Pfälzer Fritz.

- 5 Der Markgraf Karl, der Bischof von Metz
- 6 Vollstrecken wollten des Kaisers Gesetz,
- 7 Graf Ulerich auch von Württemberg
- 8 War lustig bei dem Kriegshandwerk.

- 9 Sie sämmtlich schleppt »der böse Fritz«
- 10 Nach Heidelberg zu festem Sitz,
- 11 Dort ruhen sie aus vom Waffensturm
- 12 – Truz-Kaiser hieß der dickste Thurm.

- 13 Und saßen die Herrn dort Jahr und Tag,
- 14 Bis ihre Geduld in Brüchen lag;
- 15 Der Markgraf Karl schwur einen Eid,
- 16 Und gab dahin viel Land und Leut.

- 17 Manch gutes Jahr, manch schlechtes Jahr
- 18 Seit dem nun wieder vorüberwar,
- 19 Der Pfalzgraf ruht nach altem Brauch
- 20 Im Sarg von Stein, der Markgraf auch.

- 21 Und auf dem Schloß zu Baden saß
- 22 Der weise Christoph, heil von Haß;
- 23 Fürst Philipp thronte auf der Pfalz,
- 24 Dem kam das Wetter über den Hals.

- 25 Von allen Seiten wie Gießbachschwall
- 26 Zerreißt ein armes schönes Thal,
- 27 So nahm der Feinde Fluth überhand,

28 So fielen sie her über pfälzisch Land.

29 Das heilige halbe römische Reich
30 War auf den Beinen, es galt den Streich
31 Zu führen mit aller gebissenen Kraft,
32 Drum ging auch Ruf an die Markgrafschaft.

33 Der Rach und Wiedervergeltung galts,
34 Schon blutet das Antlitz der fröhlichen Pfalz,
35 War ausgewüestet und umgezerrt
36 Zur heulenden Fratze durch Feur und Schwert.

37 Auf, auf, Herr Markgraf, seid mit uns!
38 So sprachen die Boten des Fürstenbunds,
39 Jetzt ist der rechte Augenblick,
40 Auf! holt Euch Land und Leut zurück!

41 Der Markgraf Christoph aber sprach:
42 »nun sind meine Sachen nicht darnach,
43 Mein Vater schwur dem Sieger den Eid
44 Der Treu, mich bindt was ihn befreit.

45 Und diese Treu soll unverletzt
46 Erhalten sein auch gegen den jetzt
47 Besiegten Pfalzgraf – Ehr und Eid
48 Geht allweg über Land und Leut.«

(Textopus: Deutsches Wort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52700>)